Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 84 (1986)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Persönliches Personalia

Otto Omlin tritt in den Ruhestand

Ruhestand...? Davon kann wohl nicht im Ernst die Rede sein. Wie könnte er auch, der forsche, unternehmungslustige, ja draufgängerische Luzerner Kantonsgeometer. Wie könnte er auch plötzlich dem «dolce farniente» fröhnen! Nein, er konnte bereits für gewisse Expertenaufträge verpflichtet werden. So das Präsidium der kantonalen Nomenklaturkommission – sind doch noch über fünfzig Gemeinden zu bereinigen. Auch für gewisse Operatsabschlüsse, Geländerutschungsanalysen und Public-Relation-Aufgaben soll er seine geistige und körperliche Frische weiterhin zur Verfügung stellen.

Aber auch seine Freizeit ist schon vorprogrammiert. Im Goldbach, in den Fontannen, im Flüebach und im übrigen Napfgebiet wird er nach Mineralien und Gesteinen schürfen. Er wird seinen Steinreichtum mehren, ordnen, verwalten.

Dazwischen wird sein Drang nach Süden ihn in die afrikanische Wildnis zurückführen. Zurück in den Tropenwald des Kongobeckens, wo er als junger Pionier, Geodät, Medizinmann, Friedensrichter, Geburtshelfer und Topograph seine Spuren hinterlassen hatte. Seiner während eines Heimaturlaubs eilends angetrauten Gattin ist es wahrscheinlich zu verdanken, dass er schliesslich dem luzernischen Vermessungswesen erhalten blieb. Nachdem sie die Flitterwochenromantik während eines Jahres mit Termiten, Schlangen, Skorpionen und vielem anderem stechendem und beissendem Getier geteilt hatte, brachte sie ihren Otto beinahe unversehrt in die Heimat zurück.

Doch der schwarze Erdteil hatte ihn in seinen Bann gezogen – für immer. Aus seiner Pionierzeit schöpfte er die ihm eigene Lebensphilosophie. Sie prägte seinen Führungsstil, den direkten, unkomplizierten Umgang mit Menschen jeden Ranges, die unzimperliche, ja eigenwillige Handhabung von Vorschriften und Paragraphen. 1954 wurde Omlin als Adjunkt an das Vermessungsamt des Kantons Luzern berufen. Fünf Jahre später ernannte ihn der Regierungsrat zum Kantonsgeometer. Mit solcherlei Vollmachten ausgestattet, setzte er dem darbenden Luzerner Vermessungswesen neuen Dampf auf. Mit den verschleppten Operaten, Ladenhütern und anderen Rückständen wurde aufgeräumt. Die Nachführung wurde geregelt, die Kreiseinteilung eingeführt, wobei sich der rührige Kantonsgeometer gleich einen der schönsten und entwicklungsträchtigsten Nachführungskreise unter den Nagel riss. In den frühen sechziger Jahren schon startete er die ersten Umkartierungen – heute würde man sagen Katastererneuerungen. Seither verfolgt er seine Erneuerungspolitik mit Methodik, Hartnäckigkeit und Erfolg. Ist doch das jährliche KE-Budget inzwischen auf stolze 600K Fr. geklettert.

In den fetten Jahren der Hochkonjunktur verpflichtete er «seine» Geometer, Neuvermessungen nicht nur durchzuführen, sondern auch abzuschliessen. Wehe, wenn einer zu kneifen versuchte! So sieht denn der Kanton Luzern mit Zuversicht dem Jahre 2000 und der Realisierung des VP 2000 entgegen und ist stolz auf sein einziges, autobahnbedingt verschleppptes Operat Sempach, das nun zum 600 jährigen Jubiläum der Schlacht gleichen Namens und mit der dafür eigens geprägten Briefmarke abgeschlossen werden kann.
Es sei an dieser Stelle aber auch wieder einmal der grosszügigen Subventionspraxis unserer Eidgenossenschaft gedacht: an die Totalkosten von 4 Mio. Fr. des VP 86 hat der Bund einen Beitrag von nahezu 2.5 Mio. zugesichert.

Das Übersichtsplankonzept mit den Dorfplänen 1:2000, die systematische Bereinigung der Flurnamen und deren Computerisierung, die Automatisierung der Arealstatistik, der selbstverständliche Einsatz der Photogrammetrie in der Parzellarvermessung, die Einheitlichkeit der ADV im ganzen Kanton und viele andere Errungenschaften wären noch zu nennen aus der Aera Omlin. Doch es geht hier nicht um einen Nachruf mit der solchenfalls üblichen Auslegeordnung der geleisteten Dienste und Verdienste, sondern vielmehr um ein kurzes Innehalten zwischen Rückblick und Ausblick.

Für Deinen Einsatz, Deine Menschlichkeit und Deine Kollegialität sagen wir Dir, Otto, schlicht und einfach danke. An Deinen Besuchen, an Deiner Beteiligung bei geselligen Anlässen, an Deinen kernigen Einlagen im unverkennbaren Obwaldner Dialekt werden wir, Deine Mitarbeiter, Kollegen und Freunde, stets unsere Freude haben.

Benno Stöckli

Ausbildung Education

Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETHZ

Im kommenden Winter führt das NADEL im Rahmen eines neuen Gesamtprogrammes erstmals ein viermonatiges Studiensemester durch. Es vermittelt Hochschulabsolventen Kenntnisse zu grundlegenden Fragen der Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit und bereitet sie auf eine berufliche Tätigkeit in der 3. Welt vor. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten bilden ein intensives Vollzeitstudium. Anschliessend werden während des Sommerhalbjahres mehrwöchige Fort- und Weiterbildungskurse veranstaltet, in denen Arbeitsmethoden der Entwicklungszusammenarbeit behandelt und praktische Erfahrungen ausgetauscht werden. Aus einem umfangreichen, jährlich neu gestalteten Angebot können z.B. Kurse zu Planung, Durchführung und Evaluierung von Entwicklungsprojekten sowie verschiedene fachspezifische Kurse besucht werden. Dieses neue Programm löst den bisherigen Jahreskurs ab.
Voraussetzung für die Teilnahme an Fortbildungskursen ist eine ausreichende berufliche Tätigkeit in einem Entwicklungsland. NADEL kann entsprechende Praktika vermitteln.
Anmeldeschluss für das am 21. Oktober beginnende Studiensemester ist der 31. Mai 1986. Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen sind beim NADEL, ETH-Zentrum, 8092 Zürich erhältlich. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat des NADEL an der Voltastrasse 24,
Tel. 01 / 256 42 40 zur Verfügung.

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Sektion Zentralschweiz

Wir haben anlässlich unserer Hauptversammlung vom 7. März folgendes Jahresprogramm gutgeheissen:

- Familienpicknick auf der Göscheneralp am Sonntag 22. Juni 1986 (Ersatzdatum bei schlechter Witterung wäre der 29. Juni),
- Kegelstamm am 5. September,
- Herbst (Datum und Thema werden noch bekanntgegeben) Weiterbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem SVVK.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir alle Kollegen wieder einmal daran erinnern, dass an jedem ersten Freitag im Monat um 20 Uhr im Restaurant «Drei Könige» in Luzern unser Stamm stattfindet.
Wir bitten Euch, diese Daten zu vermerken und würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder begrüssen zu können.

Der Vorstand

SIA-FKV/SIA-GRG

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure
Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

Table ronde – débat public sur améliorations foncières et protection de la nature à l'école polytechnique fédérale de Lausanne

Ecublens, le mercredi 28 mai 1986 à 10h00 organisé par
la Société Vaudoise des Améliorations Foncières et le Groupe du génie rural de la S.I.A.
avec le concours de
la Ligue vaudoise pour la protection de la nature

Programme

10h00: Ouverture et accueil à l'EPFL, par M. le Prof. R. Crottaz, Vice-président de l'EPFL

10h15: Introduction aux débats par les exposés de MM.
- Jean-Pierre Reitz, Conservateur et Chef de la Section de la protection de la nature du Canton de Vaud
- Pierre Hunkeler, Secrétaire de la Ligue vaudoise pour la protection de la nature
- Jean-Pierre Jaccard-MacDonald, Journaliste
- Jean-Luc Sautier, Vice-président du Groupe du génie rural de la S.I.A.
- Joseph Frund, Ingénieur-géomètre
- Jean-Jacques Teuscher, Agriculteur, anc. président du Grand Conseil

11h30: Débat public, dirigé par M. le Prof. Dr H.C. Pierre Regamey

13h15: Lunch, suivi de visites commentées à des entreprises d'améliorations foncières où l'environnement a été préservé et à d'autres où la critique s'est manifestée.

Pour la commodité de l'organisation, tous ceux qui souhaitent participer aux débats, ou en qualité d'auditeurs, voudront bien le faire savoir en indiquant leur intérêt pour le lunch (fr 21.– vin compris) et pour la visite en car (fr 23.–) – nombre de places limité –, jusqu'au *15 mai 1986,* à l'adresse suivante: Table ronde AF/nature, p/a. Prof. P. Regamey, EPFL, Bassenges, 1024 Ecublens.

A tort ou à raison, les améliorations foncières sont accusées de porter atteinte à l'environnement et au milieu naturel. Leur nécessité étant justifiée par la politique agricole de la Suisse, il convient de rechercher des solutions acceptables par les responsables de la protection de la nature et de l'économie agricole.
La table ronde-débat public a pour objectif essentiel de développer le dialogue et de confronter les thèses des uns et des autres.

P. Regamey

V+D / D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations cadastrales

Eidg. Prüfungen zur Erlangung von Fachausweisen als Vermessungstechniker

Im Herbst 1986 werden die eidgenössischen Prüfungen für Vermessungstechniker nach dem vom Eidg. Justiz- und Polizeidepartement am 30. Juni 1967 erlassenen Reglement durchgeführt.
Anmeldungen unter Angabe der zu prüfenden Fachgebiete sind mit der Postquittung über die bereits bezahlte Anmeldegebühr von Fr. 50.– (PC 30-520) bis spätestens *30. Juni 1986* an die *Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern,* zu richten.
Die Prüfungsgebühr beträgt Fr. 300.– pro Fachgebiet.
Als Ausweise sind gemäss Art. 5 des genannten Reglements beizulegen: Leumundszeugnis der Wohngemeinde, Lebenslauf und Zeugnis des Arbeitgebers über die absolvierte Fachpraxis.
Zu spät eintreffende oder unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.
Die Prüfungen finden in Bern in der Zeit vom 22. September bis 3. evtl. 8. Oktober 1986 statt.

Bern, den 10. März 1986

Der Vermessungsdirektor:
W. Bregenzer

Examens fédéraux pour l'obtention des certificats de technicien-géomètre

Les examens fédéraux de technicien-géomètre auront lieu en automne 1986 selon le règlement arrêté par le Département fédéral de justice et police le 30 juin 1967.
Les demandes d'admission, avec l'indication des branches d'examen, et la quittance postale du droit d'inscription déjà payé de fr. 50.– (CP 30-520) seront adressées à la *Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Berne,* jusqu'au *30 juin 1986* au plus tard.
Le droit d'examen est de fr. 300.– pour chaque branche.
Conformément à l'article 5 dudit règlement, le candidat joindra à sa demande un certificat de bonnes moeurs délivré par la commune de domicile, un curriculum vitae et un certificat de l'employeur attestant l'accomplissement du stage prescrit.
Les demandes retardées ou incomplètes ne seront pas prises en considération.
Les examens se dérouleront à Berne du 22 septembre au 3 évent. au 8 octobre 1986.

Berne, le 10 mars 1986

Le Directeur
des mensurations cadastrales:
W. Bregenzer

Il testo italiano sarà pubblicato in VPK 6/86.

Die Vermessungsdirektion ist umgezogen

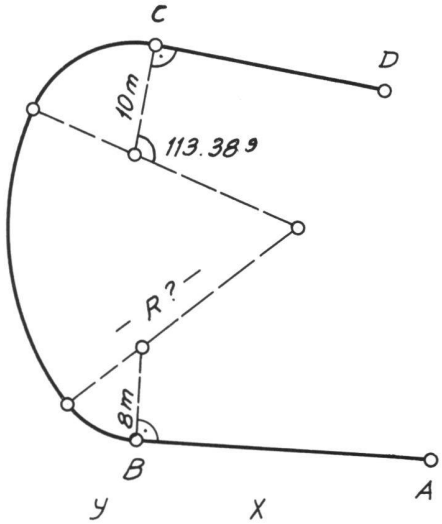
Neues Domizil ab 1. April 1986: Bern, Eigerstrasse 65, im Gebäude der Eidgenössischen Steuerverwaltung, westlich der Monbijoubrücke.
Die Postadresse ist unverändert: 3003 Bern; die Telefonnummern ändern nur in den ersten vier Ziffern von 67 45 auf 61 53 (Sekretariat: 031 / 61 53 83).

La Direction fédérale des mensurations cadastrales a déménagé

Nouveau domicile dès le 1er avril 1986: Eigerstrasse 65, Berne, dans le bâtiment de l'administration fédérale des contributions, à l'ouest du pont Monbijou.
L'adresse postale reste la même: 3003 Berne; seuls les quatre premiers chiffres des numéros de téléphone changent: de 67 45 à 61 53 (secrétariat: 031 / 61 53 83).

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 3/86
Problème 3/86



	y	x
A	38.00	2.80
B	11.70	4.80
C	14.00	39.80
D	33.60	35.80

Hans Aeberhard